Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 52 (1948-1949)

Heft: 8

Artikel: Gesellschaftslied
Autor: Kotzebue, Ferd. v.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-666693

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSZEITSCHRIFT

52. Jahrgang

Zürich, 15. Januar 1949

Heft 8

Gesellschaftslied

Es kann schon nicht alles so bleiben Hier unter dem wechselnden Mond; Es blüht eine Zeit und verwelket, Was mit uns die Erde bewohnt.

Es haben viel fröhliche Menschen Lang vor uns gelebt und gelacht; Den Ruhenden unter dem Grase Sei freundlich ein Becher gebracht.

Es werden viel fröhliche Menschen Lang nach uns des Lebens sich freun, Uns Ruhenden unter dem Grase Den Becher der Fröhlichkeit weihn. Wir sitzen so fröhlich beisammen Und haben einander so lieb, Wir heitern einander das Leben, Ach, wenn es doch immer so blieb!

Doch weil es nicht immer kann bleiben, So haltet die Freude recht fest! Wer weiss denn, wie bald uns zerstreuet Das Schicksal nach Ost und nach West.

Doch sind wir auch fern voneinander, Es bleiben die Herzen sich nah; Und alle, ja alle wird's freuen, Wenn einem was Gutes geschah!

Und kommen wir wieder zusammen Auf wechselnder Lebensbahn, So knüpfen ans fröhliche Ende Den fröhlichen Anfang wir an.

Ferd. v. Kotzebue